

betrifft, so mag es überflüssig erscheinen, bei allgemein gebräuchlichen Personennamen die Bedeutung anzugeben; für einen Leser, der die Anfangsgründe des Arabischen kennt, enthalten derartige Notizen nichts Neues, und wer mit der arabischen Sprache nicht vertraut ist, wird sich kaum dafür interessieren. Andererseits gibt es auch Fälle, wo die eigentliche Bedeutung nicht sofort zu erkennen ist, z. B. verschiedene Zusammensetzungen mit *-ābād*, in denen das erste Glied manchmal teils als Appellativum, teils als Nomen proprium aufgefaßt werden kann, vgl. *Mudschāhidābād*, das an sich ebensogut „der Wohnsitz Mudschāhids“ als „The Champion's Home“¹ bedeuten kann. Im Hinblick darauf werden die kurzen Angaben über die ursprüngliche Bedeutung der arabischen Personennamen nicht ganz nutzlos sein. Auch sonst habe ich mich nicht gescheut, einige Erklärungen ganz elementarer Dinge mitzuteilen, da das Buch ja nicht ausschließlich für Orientalisten vom Fach bestimmt ist. Wie sich aus obigem ergibt, kann übrigens von keiner erschöpfenden Behandlung des überaus reichhaltigen Materials die Rede sein; es soll hier nur ein sehr bescheidener Beitrag zur geographischen Nomenklatur des modernen Persiens geboten werden.

Uppsala, 26. April 1925.

K. V. ZETTERSTÉEN.

¹ So LE STRANGE S. 355